MEIN PERSÖNLICHER SYMPTOMKALENDER

Name: ________________________ Nachname: ________________________ Nächster Termin: ____________ Jahr: ____________

Manchmal gestaltet sich die Allergiediagnose schwierig, weil sich die Symptome keinem klaren Beschwerdezeitraum zuordnen lassen. Das Führen eines Symptomkalenders kann helfen den Beschwerdezeitraum und damit die Allergieauslöser zu identifizieren, sowie den Behandlungserfolg zu kontrollieren. Dein Arzt gewinnt aus den Eintragungen im Symptomkalender Erkenntnisse, die sich als hilfreich bei der Diagnosestellung, Linderung und Therapie allergischen Erkrankung erweisen können. Der Erfolg der Behandlung wird dabei entscheidend von Deiner Mitarbeit beeinflusst: Nur durch regelmäßige, tägliche Eintragungen kann sich ein klares Symptombild ergeben. Bitte denke daran, diesen Symptomkalender beim nächsten Arztbesuch (Termin kann oben vermerkt werden) mitzunehmen. Am besten führst Du den Kalender über mehrere Monate.

Datum	In diesem Feld gibst Du Deine Beschwerden mit 1 bis 3 Kreuzen in den Kästchen so an: X = leichte Beschwerden XX = mäßige Beschwerden XXX = starke Beschwerden															Bitte (X) vorwiegend				Bitte zusätzlich eingenommene Medikamente angeben (Präparate – Namen und Menge, siehe Beispiel).	Pollenflug und Stärke (Informationsquelle)
	Augen			Nase			Husten			Asthma			Haut			im Haus	draußen	Sonne	Regen		
09.04.	X	X		X	X	X											X	X		XYZ Augentropfen 2 x 2 Tropfen XYZ Nasentropfen 2 x 2 Tropfen	Birke, stark (Internet)

NOCH MEHR TIPPS UND INFOS SICHERN

Weitere Informationen findest Du auf unserem Patientenportal.

www.allergie-freizeit.de
Hier findest Du beispielweise einen Allergietest, eine Facharztsuche, einen Pollenradar und viele weitere nützliche Tipps.

Unter Downloads stehen hilfreiche Fragebögen zur Erfassung der Krankengeschichte (Anamnese) sowie Materialien zur Dokumentation Deiner Symptome und des Therapieerfolges für Dich bereit:
www.allergie-freizeit.de/services/downloads

Mein ALLERGIE Portal
Ausgezeichnet mit dem MeinALLERGIEPortal DIGITAL HEALTH HEROES-AWARD2018

Unsere Webseite allergie-freizeit.de wurde 2022 mit dem „MeinAllergie Portal Digital Health Heroes-Award" als sehr gut konzipiertes und für Allergiker hilfreiches Kommunikationsangebot ausgezeichnet.

Allergopharma GmbH & Co. KG
21462 Reinbek • Telefon +49 40 72765-104
Fax +49 40 72265-230 • medical-science@allergopharma.com
www.allergopharma.de • www.allergopharma.com

Österreich: Allergopharma Vertriebsges. mbH
1010 Wien • Telefon +43 1 61571540 • Fax +43 1 6157153
office.at@allergopharma.com • www.allergopharma.at

WM00081-4a-DE 06/24

allergopharma

Was, wann, wie bei Allergie

ALLERGIEDIAGNOSE

Informationen und Tipps für Dich

ANAMNESE

Eine sorgfältige Erfassung der Krankengeschichte, auch Anamnese genannt, und eine körperliche Untersuchung sind bei der Diagnose allergischer Erkrankungen von größter Bedeutung. Anhand der Krankheitsgeschichte lassen sich die Schwere der Erkrankung und vermeintliche Allergieauslöser (Allergene) bestimmen. Weitere Hinweise auf die Allergieauslöser liefern das zeitliche und räumliche Auftreten der allergischen Symptome. Für eine Diagnose müssen die vermuteten Allergieauslöser durch spezifische Tests bestätigt werden.

HAUTTEST

Die Reaktion des Immunsystems auf die Allergieauslöser kann an der Haut beobachtet werden. Hauttests gelten dabei als Goldstandard für die Bestätigung oder den Ausschluss, dass das Immunsystem auf das Allergen reagiert, was als Sensibilisierung bezeichnet wird.

Die Sensibilisierung auf ein bestimmtes Allergen ist nur relevant, wenn sie auch zu den allergischen Symptomen und der Krankengeschichte passt. Eine positive Hautreaktion muss nicht unbedingt bedeuten, dass Du auf das entsprechende Allergen allergisch reagierst.

BLUTTEST

Beim Bluttest oder auch Labortest wird die spezifische Konzentration der allergierelevanten Antikörper (IgE) bestimmt, aus der sich ebenfalls Rückschlüsse ziehen lassen, ob das Immunsystem auf ein bestimmtes Allergen reagiert, das heißt dagegen sensibilisiert ist.

Auch Labortests sind nur ein Baustein bei der Allergiediagnose und ihre Ergebnisse können nur dann korrekt interpretiert werden, wenn sie im Zusammenhang mit der Krankengeschichte, klinischen Merkmalen und möglicherweise notwendigen Provokationstests betrachtet werden.

PROVOKATIONSTEST

Allergische Symptome können auch an der Nase, den Augen und Bronchien ausgelöst werden. Die ersten Provokationstests wurden im Jahre 1873 durch Blackley durchgeführt. Für einige Patienten und einige Allergene ist es ratsam, die Diagnose mit Provokationstests zu bestätigen – vor allem dann, wenn die Ergebnisse des Haut- oder Bluttests nicht zu den allergischen Symptomen passen. Beim Provokationstest werden die allergischen Symptome direkt ausgelöst, wodurch das Vorliegen einer Allergie final nachgewiesen werden kann. Mittels eines Provokationstests lässt sich häufig auch überprüfen, ob ein Patient auf eine Allergen-Immuntherapie (Hyposensibilisierung) angesprochen hat.

WAS KANN ICH ALS PATIENT ZUR ALLERGIEDIAGNOSE BEITRAGEN?

Manchmal gestaltet sich die Allergiediagnose schwierig, weil sich die Symptome keinem klaren Beschwerdezeitraum und damit keinem Allergen eindeutig zuordnen lassen. Das Führen eines Symptomkalenders kann helfen, den Beschwerdezeitraum und damit die Allergieauslöser zu identifizieren.

MEIN PERSÖNLICHER SYMPTOMKALENDER

Name: _____ Nachname: _____ Nächster Termin: _____ Jahr: _____

Manchmal gestaltet sich die Allergiediagnose schwierig, weil sich die Symptome keinem klaren Beschwerdezeitraum zuordnen lassen. Das Führen eines Symptomkalenders kann helfen den Beschwerdezeitraum und damit die Allergieauslöser zu identifizieren, sowie den Behandlungserfolg zu kontrollieren. Dein Arzt gewinnt aus den Eintragungen im Symptomkalender Erkenntnisse, die sich als hilfreich bei der Diagnosestellung, Linderung und Therapie allergischen Erkrankung erweisen können. Der Erfolg der Behandlung wird dabei entscheidend von Deiner Mitarbeit beeinflusst: Nur durch regelmäßige, tägliche Eintragungen kann sich ein klares Symptombild ergeben. Bitte denke daran, diesen Symptomkalender beim nächsten Arztbesuch (Termin kann oben vermerkt werden) mitzunehmen. Am besten führst Du den Kalender über mehrere Monate.

Datum	In diesem Feld gibst Du Deine Beschwerden mit 1 bis 3 Kreuzen in den Kästchen so an: X = leichte Beschwerden, XX = mäßige Beschwerden, XXX = starke Beschwerden							Bitte (X) vorwiegend				Bitte zusätzlich eingenommene Medikamente angeben (Präparate – Namen und Menge, siehe Beispiel).	Pollenflug und Stärke (Informationsquelle)
	Augen	Nase	Husten	Asthma	Haut			im Haus	draußen	Sonne	Regen		
09.04.	X X	X X X							X	X		XYZ Augentropfen 2 x 2 Tropfen XYZ Nasentropfen 2 x 2 Tropfen	Birke, stark (Internet)